

1620 April 7.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN UND RAETEN DER SCHIRM-
ORTE DER ABTEI ENGELBERG - NAEMLICH LU, SZ UND OW - AN
AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

s. EA V 2, 2022 Art. 33

An der jüngst abgehaltenen Tagsatzung [der V kath. Orte vom 31. März in Luzern] habe man es in Sachen Beilegung der Streitigkeiten der Abtei Engelberg [mit deren Talleuten] als nützlich Mittel angesehen, die beiden Ehrengesandten von Uri und Zug¹ auf die Nidwaldner Landsgemeinde zu entsenden, damit diese dort durch mündliche Verhandlungen den Streit beizulegen versuchten. Nachdem ihnen nun berichtet worden, dass besagte Landsgemeinde am kommenden Ostermittwoch [22. April] abgehalten werde, "*habent wir nit umbgahn sollen, üch dessen zu verstendigen, unnd nachmalen fründtlich ze ersuchen, Jhr wöllentt unbeschwärtt syn dise arbeit unnd reis unns zu Eeren unnd gevallen gutwillig uf üch ze nemmen unnd diser underhandlung üch ze underwinden, damit man zu der gewünschten endtschafft unnd berüewigung allersyts gelangen, unnd allerhandt fernere unfründt: unnd wytlaufigkeit, wie auch überflüssiger Costen ze allen theilen möge vermitteln unnd erspartt werden, wie dann wir zu üwer bywoonenden fürsichtigkeit unnd thriuwem flyss unns getröst versehent auch umb üch Inn zutragenden gelegenheiten mit aller fründtschafft unnd gutwilligkeit erkennen unnd beschulden wöllent*".

1) An der Nidwaldner Landsgemeinde erschienen dann aber drei Gesandte, nämlich Emanuel Bessler und Johann Heinrich Zumbrennen von Uri und Konrad III. Zurlauben von Zug, vgl. AH 2/41.

Original, mit Siegel von Luzern - AH 2, 154-155 - Blatt 155^r leer

1620 Mai 26., Luzern

A

BRIEF VON [SCHULTHEISS] JAKOB SONNENBERG AN ALTAMMANN KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

[Landammann und Rat] von Nidwalden hätten ihrem Versprechen gemäss das Schreiben¹, welches für ihn, Zurlauben, und [Emanuel]